

Mösslacher, OOff. i. R. Franz Lughofer sowie Adjunkt i. R. Johann Wirthumer † verdienen Dank und Anerkennung.

Die Abteilung beklagt den Tod zweier Mitarbeiter, die während vieler Jahre und in mehreren Sachgebieten fachkundige und einsatzfreudige Stützen der Abteilung gewesen sind: Frau Margarete Andlinger, * 13. 7. 1906, † 29. 6. 1961; Johann Wirthumer, * 28. 4. 1886, † 19. 10. 1961.

2. Botanik

Zur Vervollständigung der nachstehenden Abschnitte 2–5 siehe die vorstehenden Ausführungen im Abschnitte 1.

Für Spenden ist zu danken: H. Panholzer, Linz (Früchte von *Ginkgo biloba*); W. Folker, Linz (Rosengalle auf Weidenzweig). – Das OÖ. Zentralherbar wurde im Berichtsjahre eifrig benützt. Für die Lebensmittelpolizei, für Schulen und Private wurden Bestimmungen durchgeführt.

Frau Dr. Gertrud Mayer beendete das Einordnen der Neueingänge in das Phanerogamen-Herbar. – Aus dem Nachlasse von Frau Dir. Dr. Maria Böhm, Linz, wurde eine Sammlung von Flechten und Blütenpflanzen erworben. Mit der Einordnung dieser Flechten, jener aus dem Herbare Haslinger (siehe Bd. 106, S. 38) und schließlich jener aus dem Herbare Schott wurde begonnen und gleichzeitig die Flechten-Kartei vervollständigt. – Es ist zu begrüßen, daß bei der Abrundung der Nordost-Ecke des Museumsparkes der dort stehende und breit verzweigte Kriecherlbaum dank dem Entgegenkommen des Magistrates Linz erhalten blieb.

3. Zoologie

a) Avertebraten

Für Spenden ist zu danken: Gutsverwalter J. Rachbauer, Linz-Ebelsberg, für 52 Insekten und Spinnen aus eigenen Aufsammlungen in Nordafrika; Dr. W. Eltz, Montreal, für zwei Belegstücke von *Danaus plexippus*; dem Wasserbauamte Linz für Schlammziegel mit Massenansammlungen von Pisidien; Dr. med. Rudolf Febl, Kremsmünster, für die Überlassung eines ungewöhnlich großen Wespennestes.

Johann Wirthumer setzte die Einreihung der Käfer aus der Weltsammlung Schaubergers fort und verfaßte die Unterlagen für die Koleopteren-Kartei, er schrieb auch bis zu seinem Tode einen großen Teil der Karteikarten in Reinschrift. Gemeinsam mit anderen Mitarbeitern wurden Bestimmungen für den oö. Fruchthof, für die Lebensmittelpolizei Linz, für Schulen und Private durchgeführt; ebenso Konservierungs- und Präparationsarbeiten. – Reg.-Rat Josef Mösslacher beendete die Aufarbeitung unseres Bestandes an Dipteren und beteiligte sich an den Arbeiten zur Carabiden-Kartei. Ihm ist auch die erste Durcharbeitung nach Familien eines großen Postens des zurückliegenden entomologischen Einlauf-Materiales zu

verdanken:— Franz Lughofer setzte die Bestimmungen und Einreihungen in der Heteropteren-Sammlung fort. — Aus dem Nachlasse nach Johann W i r t h u m e r wurde der Ankauf seiner entomologischen Sammlungen vorbereitet.

Unser entomologischer Berater und Mitarbeiter, Professor Dr. Hermann P r i e s n e r, vollendete am 19. November 1961 sein 70. Lebensjahr. Der Berichterstatter brachte im OÖ. Kulturberichte unter dem Titel „Ein Leben für die Wissenschaft“ eine Würdigung der Forschungstätigkeit und eine Übersicht der zahlreichen Veröffentlichungen des Jubilars.

b) Vertebraten

Angekauft wurden 98 Schallplatten mit Vogelstimmen aus der Sammlung des Ornithologen Professor Anton K o n r a d, Steeg am Hallstättersee.

Für Spenden ist zu danken: Präparator E. Nagengast, Ottensheim, für 1 Sperber, 2 Haubentaucher; Oberinspektor Ed. Meindl, Linz, für 1 Turmfalken, 1 Kuckuck, 1 Sperber, 1 Hühnerhabicht, 1 Fischreiher, 1 Wasseralle; Ing. J. Donner, Linz, für 1 Kernbeißer; Dr. G. Mayer, Linz, für 1 Turmseglert; Frl. M. Ploch, Linz, für 1 Grünspecht; Schulleitung Lichtenberg für 1 Sumpftüpfelhuhn; R. Schmid, Linz, für 1 Lachmöwe; Fr. Obermayr, Alkoven, für 1 Wespenbussard. — Ferner Oberinspektor Meindl für 1 Iltis und dem Pumpwerke Grein für 1 Mauswiesel, der Hauptschule Losenstein für Skeletteile eines rezenten Hausrindes. — Prof. Martin Prohaska vom Stiftsgymnasium Melk stellte die Überlassung des Herz-Präparates des im Jahre 1909 bei Enns erlegten Rohrwolfes in Aussicht (vgl. Bd. 104, S. 38).

Knochenfunde aus der Schichtfugenhöhle „Im Raucher“, Redtenbachtal bei Bad Ischl, wurden vom Berichterstatter für den Landesverein für Höhlenkunde bestimmt. Es handelt sich eindeutig um Reste eines rezenten Braunbären. — Herr Josef A i c h b e r g e r, Micheldorf, stellte auch in diesem Jahre einen umfangreichen und äußerst sorgfältigen Bericht über die Vogelwelt des Gebietes um Kremsdorf zur Verfügung. — Die ornithologischen Zugänge werden zum Teil im Vogel-Saale als Stopfpräparat ausgestellt, zum Teil dienen sie als Bälge zur Vermehrung der hiesigen Studiensammlungen.

Im Berichtsjahre wurden 3 Erpel von Brautenten in Oberösterreich festgestellt. Zwei von Ihnen wurden erlegt (Linz, St. Magdalena, 16. Oktober 1961; Revier Puppung, November 1961), der dritte am rechten Innufer bei Braunau im Februar 1961 einwandfrei beobachtet. Wenn es sich auch bei dem Erpel aus St. Magdalena um ein Tier aus einem Gehege handelt, so ist dies für die beiden anderen Exemplare wohl weniger anzunehmen. Da die Brautente, *Aix sponsa* (L.), in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts mehrere Male und zum Teil in großer Zahl in Oberösterreich und in der Steiermark festgestellt worden ist, obwohl ihre Brutheimat das südliche Kanada und die nördlichen USA sind, ihre Winterquartiere im Gebiete von Florida und Mexiko liegen, ist die Möglichkeit eines Einfluges aus Übersee durchaus nicht auszuschließen. — Dem erfolgreichen Jäger ist für

die Spende des Erpels von St. Magdalena zu danken. Das Exemplar wurde als erstes Präparat dieser Art für Oberösterreich der Schausammlung einverleibt.

Im Berichtsjahre wurde eine zweite ornithologische Erstmeldung bekannt, es handelt sich um den Adlerbussard, *Buteo rufinus*. Der Jäger und Landwirt Ferdinand Zittmayr aus Hargelsberg hat dieses Exemplar als Beleg für die hiesigen Sammlungen dankenswerterweise gespendet. Für die Vermittlung beider Erstbelege ist Herrn Fachinspektor Bernhard Stolz aufrichtig zu danken.

Erwähnenswert ist ferner die Nachricht über das Vorkommen eines Exemplares der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*), im Gebiete der Laudach bei Heitzing. (Vgl. die Meldungen aus dem Jahre 1900 von Andreas Reischek, aus 1930 von Rudolf Rajecy, und jene vom 9. August 1958 von Karl Leinwieser; diese drei Beobachtungen stammen aus dem Winkel zwischen der Donau und dem rechten Traunufer.)

4. Anthropologie

Die Abteilung beklagt den Tod zweier Männer, die der Familienanthropologie und der Historischen Anthropologie sowie den systematischen Gräberausgrabungen in Oberösterreich größtes Interesse entgegengebracht haben und tätige Mithilfe angedeihen ließen: Landesbaudirektor Hofrat Dipl.-Ing. Josef Glöckl († 9. 1. 1961) und Univ.-Professor Dr. Karl Eder († 2. 5. 1961).

Die anthropologischen Sammlungen wurden durch die folgenden Skelettserien und Einzelskelette aus eigenen und fremden Grabungen vermehrt, die fachkundige Präparierung dieser Neuzugänge führten Präparator Ernst Nagengast und Fachinspektor Bernhard Stolz durch: *Linz-Schloß*; *Enns, Espelmayrfeld*; *Enns, Laurenzikirche* (Grabung Dr. Eckhart); *Mitterndorf bei Pettenbach* (Fundbergung Dr. Reitinger); *Peiskam bei Ohlsdorf*; *Taubenbrunn bei Popping* (Fundbergung Dr. Reitinger); *Luftenberg* (Fundbergung Dr. Reitinger); *Leithen bei Marchtrenk*. Soweit es sich um Ausgrabungen handelte, wird an anderer Stelle in diesem Jahrbuche berichtet.

Für das Landesgendarmeriekommando in Linz und für die Kriminalpolizei Linz wurden kriminalanthropologische Beurteilungen abgegeben. Für das Heimathaus *Vöcklabruck* (Direktor Robert Bernhart) wurde der Inhalt dreier römischer Brandgräber untersucht und konserviert. — An Studenten der Humanmedizin aus Oberösterreich wurden Studienschädel und -skelette geliehen. Der Kunstschüler Otto Peterseil zeichnete für die Skelettvitrine ein Körper- und Skelettbild.

Der Berichterstatter studierte in der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien die Protokolle und Grabinhalte der vor 50 Jahren in *Altheim bei Feldkirchen* gehobenen bayerischen Gräbergruppe. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [107](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie.Zoologie. 37-39](#)